



gemeinde brief

der ev. Kirchengemeinden
Malsfeld und Beiseförth

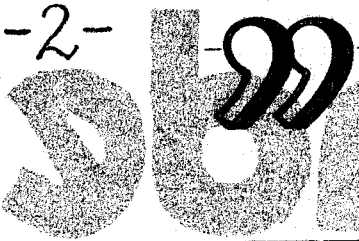
Juni · Juli · August 1989

Nr. 65



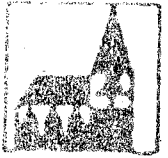
Das
Träumen
ist der
Sonntag
des
Denkens.

SCHARFF-KNIEMEYER



Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29



So lautet der Monatsspruch für Juni 1989.

Auf den ersten Blick sieht dieser Vers aus wie ein Freibrief, mit dem man jede menschliche Autorität abschütteln kann.

Was für ein bequemes Leben wäre das!

Damit könnte sich z.B. jemand von einer ihm unangenehmen Aufgabe drücken, nur weil Menschen sie ihm gegeben haben.

Man könnte sein Leben nach dem Prinzip führen: Ich bin mein eigener Herr.

Ich bestimme, was ich tue und lasse. Niemand hat sich da einzumischen.

Nur der Herrgott ist noch über mir, und der ist sowieso unsichtbar -

und wen ich nicht sehe, der sieht mich auch nicht!

Also ist der Vers genau richtig für mich!?

Haben Petrus und die anderen Apostel dieses Wort, das sie an den Hohen Rat richteten, auch so gemeint?

Immerhin galten der Hohepriester und die Ältesten als die Hüter des Gesetzes, als Lehrer des Volkes, - und das nicht nur in Jerusalem, in der Stadt des Tempels, der 'Stätte Gottes', sondern auch darüberhinaus.

Auch die Jünger gehörten zum Volk der Juden. Auch sie erkannten durchaus die Autorität dieser Leute an.

Wie kam es dann zu solch einem Wort aus dem Mund der Apostel?

Petrus und die anderen waren angeklagt. Ihr Verbrechen: Sie hatten den Namen Jesu verkündet. Sie hatten in seinem Namen gelehrt und Kranke geheilt.

Ja, sie hatten ganz Jerusalem mit dieser Lehre erfüllt, obwohl es ihnen streng verboten worden war. Sie hatten bereits Bekanntschaft mit dem Jerusalemer Gefängnis gemacht. Aber auch das hatte die Apostel nicht zum Schweigen gebracht. Sie lehrten weiter, mitten im Tempel, für jedermann hörbar. Sie hatten sich also zum wiederholten Male der Autorität der Obersten des Volkes widersetzt.

Nun wurde ihnen noch einmal befohlen, den Namen Jesu nicht mehr zu verkündigen. Doch die Apostel sind sich einig: Für sie kommt zuerst das, was Gott will! Sie sagen nicht, daß man jede menschliche Autorität ablehnen soll, so modern das auch wäre. Ihnen lag es fern, dem Hohen Rat aus Gründen der reinen Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung zu trotzen. Doch hier ging es darum, den für uns gekreuzigten und auferstandenen Herrn zu verkünden!

Das ist nicht irgendeine belanglose Sache. Es ist Gottes Wille:

"Gott will, daß allen Menschen geholfen wird

und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." (1.Tim. 2,4)

Der Herr will, daß jeder Mensch von der Erlösungstat Jesu hört und sie für sich annimmt!

Da dürfen die Apostel nicht schweigen. Das muß unter's Volk. Jeder soll es wissen. Die Christen damals haben erkannt: Wir sind nicht allein. Gott ist auf unserer Seite. Er hilft uns bei dieser großen Aufgabe.

Deswegen haben sie nur eine Antwort für den Hohen Rat:

"Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen!"

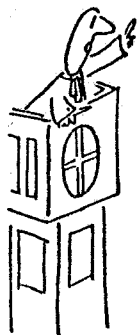
Jesus ist der Herr! Die Geschichte der Völker macht Er!

Wollen wir ihn herrschen lassen?

Oder rufen mit den Massen:

Weg mit dem! Nichts für mich!

Über mich bestimme ich!



Birgisd Niehuß



gottesdienst




Wenn nicht anders angegeben, beginnen unsere Gottesdienste
in Beiseförth um 9.15 Uhr
und in Malsfeld um 10.30 Uhr

kollekten



- * 4.6. 2.Sonntag nach Trinitatis für den Kindergarten in Malsfeld
- 11.6. 3.Sonntag nach Trinitatis für die Diakoniestationen im Bereich der Landeskirche
- Familiengottesdienst**
- 18.6. 4.Sonntag nach Trinitatis für die Evang. Altenhilfe Gesundbrunnen, Hofgeismar
TAUFGOTTESDIENST
- 25.6. 5.Sonntag nach Trinitatis für die Arbeit der Ev. Krankenhaushilfe
- * 2.7. 6.Sonntag nach Trinitatis für die Arbeit der Kirchenkreise
- 9.7. 7.Sonntag nach Trinitatis für diakonische Aufgaben im Sprengel
- 16.7. 8.Sonntag nach Trinitatis für die Stelle der Gemeindehelferin in unseren Gemeinden Malsfeld/Beiseförth
- 23.7. 9.Sonntag nach Trinitatis für die Gefangenenhilfe
- 30.7. 10.Sonntag nach Trinitatis für Amnesty International
- * 6.8. 11.Sonntag nach Trinitatis für die Gefangenen- und Gefährdetenfürsorge im Bereich der Landeskirche
- 13.8. 12.Sonntag nach Trinitatis für diakonische Aufgaben in unserem Kirchenkreis
- 20.8. 13.Sonntag nach Trinitatis für die Arbeit des CVJM
- 27.8. 14.Sonntag nach Trinitatis für das EC-Heim in Neukirchen/Knüll
- * 3.9. 15.Sonntag nach Trinitatis für übergemeindliche Aufgaben und soziale Dienste des Diakonischen Werkes

* ABENDGOTTESDIENSTE in Beiseförth, jeweils um 19.00 Uhr



ist jeden Sonntag um
10.30 Uhr in Malsfeld
10.30 Uhr in Beiseförth

Monatspruch Juli :

Herr, ich habe lieb
die Stätte deines Hauses
und den Ort,
da deine Ehre wohnt.

rund um den Kirchturm



Liebe Gemeindeglieder!

Ich sitze am Bett unserer Tochter Maria - sie liest, ist zuversichtlich - und ich habe etwas Zeit, einige Gedanken zu Papier zu bringen.

Ich möchte zunächst Ihnen einfach danken:

so viele haben Anteil genommen an ihrem Unfall, so viele sich nach ihr erkundigt, so viele einen kleinen Gruß mitgegeben oder sie gar im Krankenhaus besucht, so viele ganz sicher auch für sie gebetet.

Wir sind dafür sehr dankbar.

Dankbar sind wir auch für den bisherigen Verlauf des Heilungsprozesses. Vielleicht können wir Maria schon wieder zuhause begrüßen, wenn sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten. Es wäre schön!

Es war kein leichter Unfall: beide Beine waren gebrochen.

Aber wir wissen auch, daß sie noch viel schlimmer hätte verletzt sein können.

Am Morgen noch hatten wir miteinander gebetet:

"...begleite mich mit deinem Segen,
behüte mich auf allen Wegen!"

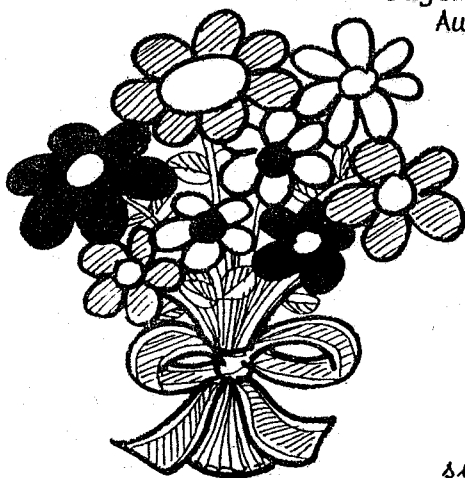
Wir glauben, daß Gott sie - auch im Unfall - bewahrt hat.

Manche sagten: Sie hat einen Schutzengel gehabt!

Ja, Gott hat seine Hand auch im Unglück über sie gehalten.

Am 11. Juni werden wir in den FAMILIENGOTTESDIENSTEN in Malsfeld und Beiseförth Frau Niehuß verabschieden.

Drei Jahre hat sie in unseren Gemeinden vor allem in den Kinder- und Jugendkreisen verantwortlich mitgearbeitet.



Auf eigenen Wunsch kehrt sie in ihre Heimat, wahrscheinlich auch in ihren früheren Beruf, zurück.

Sicherlich trat sie nicht so gern in die Öffentlichkeit, aber in der Stille tat sie zuverlässig und gewissenhaft ihren wichtigen Dienst: Kindergottesdienst und Kinderstunden, Jungscharen und Jugendkreis, daneben auch Flötengruppen und Freizeiten, Religionsunterricht und Familiengottesdienste....

Es gab sicher manche Höhepunkte.

Ich denke z.B. an Freizeiten, den Gottesdienst zum 10jährigen Jubiläum des Kindergartens und das schöne Singspiel an Weihnachten 1988, das sie mit den Kindern eingeübt hat.

Wir danken Frau Niehuß für ihren Dienst und wünschen ihr für ihre Zukunft Gottes Segen, - vor allem auch, daß sie ihre Gaben weiterhin in einer Gemeinde einbringen kann.



In diesem Jahr wird unsere Kirche in Malsfeld
125 Jahre 'jung'.

Wir wollen dieses Jubiläum mit einer FESTWOCHE
vom 18. - 24 September 1989 feiern.

Ein Ausschuß bereitet diese Tage, die wir
mit Rückblick und Ausblick, mit Spiel und
Sport, mit Musik und einem Gemeindefest
zum Abschluß begehén wollen, vor.

Wir möchten daher gerne einige Ereignisse
aus der Geschichte unserer Kirchengemeinde
sammeln.

Unsere Bitte: und Anfrage:

Wer kann dazu etwas beitragen?

Wir denken z.B. an alte Bilder, auch von
Gemeindeguppen, an kurze Berichte von
besonderen Veranstaltungen wie Ausflügen,
Frauenhilfe, den Chören,
an besondere Begegnungen mit Pfarrern usw....

Bitte blättern Sie doch einmal in alten Fotoalben und Unterlagen und setzen Sie
sich dann mit mir oder mit Herrn Heckemann in Verbindung.

In den Herbstferien werden wir nach ISRAEL fahren.
Noch können einige Plätze belegt werden. Wer möchte noch mit?
Eine Anmeldung ist noch bis Ende Juni möglich.

Im Oktober dieses Jahres feiern wir wieder SILBERNE KONFIRMATIONEN.
Eingeladen dazu sind alle 'Jubilare', die in den Jahren 1963 und 1964
konfirmiert wurden.

Zu einem vorbereitenden Gespräch treffen wir uns am Donnerstag, 22. Juni
um 20 Uhr im Pfarrhaus.

Im letzten Gemeindebrief hatten wir um Geldspenden für eine Orgel bzw. ein
Harmonium für die Beiseförther Friedhofshalle gebeten.
Bis jetzt ist schon eine schöne Summe zusammengekommen: 1.745,-DM haben sie
eingezahlt.

Von der Kirchengemeinde werden wir den Betrag aufstocken und ein sicherlich
gutes Instrument anschaffen können.
Vielen Dank!

Nun liegen die Sommermonate vor uns.
Nach dem wunderschönen Mai erhoffen wir uns natürlich weiterhin viel Sonne.
Zuerst aber bitten wir für die Landwirte um gute Witterung, damit Getreide
und Früchte gut wachsen und geerntet werden können.

Allen, die in Urlaub fahren, wünsche ich eine erholsame Zeit,
Bewahrung unterwegs - und neue Kräfte für den Alltag.

Jhr Pfarrer Simon





- 26.3. Lydia Wichert, Beiseförth
- 27.3. Carolin Koch, Beiseförth
- 27.3. Katharina Ploch, Malsfeld
- 27.3. Benjamin Horchler, Malsfeld
- 7.5. Sonja Bührig, Beiseförth
- 15.5. Kim Elvira Wenderoth, Malsfeld

taufen



geburtstage



- | | |
|---|----------|
| 7.6. Konrad Besser, Malsfeld, Industriestraße 1 | 81 Jahre |
| 16.6. Elisabeth Schaller, Malsfeld, Gartenstraße 8 | 85 Jahre |
| 18.6. Barbara Finke, Beiseförth, Mühlenstraße 9 | 88 Jahre |
| 23.6. Hermann Dobslaw, Malsfeld, Kirchstraße 2 | 80 Jahre |
| 23.6. Karl Kieburg, Beiseförth, Grüne Straße 18 | 85 Jahre |
| 30.6. Friedrich Holzhauser, Beiseförth, Beisetal 11 | 81 Jahre |
| 3.7. Elise Kraushaar, Malsfeld, Steinweg 18 | 94 Jahre |
| 7.7. Elise Fehr, Malsfeld, Breslauer Straße 13 | 84 Jahre |
| 16.7. Wilhelm Schmelz, Malsfeld, Kirchstraße 11 | 80 Jahre |
| 20.7. Wally Münzer, Beiseförth, Sonnenhang 2 | 84 Jahre |
| 29.7. Martha Harbusch, Beiseförth, Mühlenstraße 40 | 82 Jahre |
| 4.8. Elisabeth Limmroth, Beiseförth, Meisenweg 5 | 90 Jahre |
| 7.8. Friedrich Harbusch, Beiseförth, Brunnenstraße 57 | 85 Jahre |
| 15.8. Emma Werner, Malsfeld, Stettiner Straße 21 | 94 Jahre |
| 8.9. Martha Langanke, Malsfeld, Steinweg 8 | 81 Jahre |



- | | |
|--|-------------|
| Gerald Wittich aus Melsungen und
Petra Grebe aus Malsfeld | am 1. April |
| Otto Bernhardt aus Heina und
Katja Götze aus Malsfeld | am 13. Mai |
| Heiko Steinbacher und
Diana Ehring, beide aus Malsfeld | am 20. Mai |
| Reiner Stransky und
Petra John, beide aus Beiseförth | am 27. Mai |

trauungen



GOLDENE HOCHZEIT feierten:

- am 6. Mai Heinrich und Elly Rohde aus Beiseförth
- am 13. Mai Karl und Anna Dobslaw aus Malsfeld

Jubiläen



es starben:



- Reinhard Pflüger aus Malsfeld am 4.4.89
im Alter von 90 Jahren
- Egon Pensung aus Malsfeld am 5.4.89.
im Alter von 62 Jahren
- Dorothea Fischer aus Beiseförth am 18.5.89.
im Alter von 84 Jahren

**Herr, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit so
weit die Wolken gehen.**
Psalm 36, 6



**Leg ein Ohr
an den Erdboden,
dann ist das andere
für den Himmel offen.**

Die Stille
ist nicht
auf den Gipfeln
der Berge.



Der Lärm
ist nicht
auf den Märkten
der Welt.



Beides
ist im Herzen der Menschen.
Östliche Weisheit

Gebet

Endlich Urlaub, mein Gott.
Die Fahrt geht los.
Aussteigen möchte ich
aus dem täglichen Trott,
aus dem Druck
der Termine und Pflichten.
Eintauchen möchte ich
in die Fülle der Zeit,
in die Welt deiner Schöpfung.
Und wiederkommen möchte ich
zu mir,
zu dir,
nach Hause.
Geh mit mir, mein Gott,
daß ich an mein Ziel komme.

Christof Warnke

Sonne im Regen

Wir saßen in unserer Ferienwohnung, und es regnete, regnete. Wir verzweifelten schier. Keinen Schritt konnte man vor die Tür setzen. Die Hausbesitzerin ging uns aus dem Weg. Sahen wir sie einmal von fern, dann keifte sie etwas mit schriller Stimme, als ob wir für das Wetter verantwortlich wären.

Unsere Ferienlaune sank immer tiefer. Mühselig rafften wir uns auf, um irgendwo zu Mittag zu essen. Vielleicht könnte uns das trösten.

Und tatsächlich. Die Wirtin schafft es, unsere Laune zu verbessern. Sie kommt freundlich auf uns zu, und sie tut nicht so, als sei das alles gar nicht so schlimm. Sie spricht es aus: "Das ist ja einfach fürchterlich!" Und sie schimpft ein bißchen auf das Wetter und auf das Pech, wenn man in dem kurzen Urlaub in so eine Sintflut gerät. Und dann empfiehlt sie, was man bei ihr Gutes essen kann, und verspricht, daß sie sich besondere Mühe geben wird. Bei so viel Gastfreundlichkeit beginnt sich unsere Stimmung aufzuhellen. Wir essen, und wir trinken und wir sind zufrieden. Es ist eine schöne Zeit an diesem scheußlichen, nassen, niederdrückenden Tag.

Als wir gehen wollen, steht die Wirtin in der Tür und hat ein paar nasse Glockenblumen gepflückt und gibt sie uns als einen Gruß - als einen Trost, weil das Wetter kein richtiges Urlaubswetter ist.



Wahrscheinlich fiel uns diese Freundlichkeit besonders auf, weil das Wetter so unfreundlich war. Diese Freundlichkeit, diese Aufmerksamkeit, dieses Verstehen ohne viele Worte - das war Wärme, Sonnenschein. Damals, an dem regenreichen Tag, habe ich mir vorgenommen, das nicht zu vergessen.

Bild: R. Häger · Text: Brigitte Babbe



Allen, die in den nächsten Wochen

Urlaub machen

wünschen wir Sonne, Freude, Glück, Ruhe
und vor allem innere Zufriedenheit.

DIE



INDIEN - SEITEN

Die Bibel für Indien

'Bibel für Indien' ist ein großes Thema. Es schließt viele Gebiete unserer Aktivität in Indien ein. Indien ist ein großes Land mit der zweitgrößten Bevölkerung dieser Erde. Es gibt dort viele Sprachen und viele Religionen. Heute gehört die Mehrzahl der Bevölkerung zum hinduistischen Glauben, während es nur 3 % Christen dort gibt. Dieser Artikel ist in seinem Umfang begrenzt auf einen Teil des Landes und einige Situationen darin.

Die Biblische Botschaft für Indien

Wenn wir zunächst daran denken, wie die Bibel nach Indien kam, dann ist an die verschiedenen Sprachen und Religionen des Landes zu erinnern.

Indien hat 15 offiziell anerkannte Sprachen, aber über 300 werden in Wirklichkeit gesprochen. Deshalb muß die Bibel jeweils in die örtliche Sprache übersetzt werden. Das erste Neue Testament wurde in die 'Tamil'-Sprache von Missionar Ziegenbalg schon im Jahre 1715 übersetzt. Er kam nach Indien durch die Dänisch-Hallesche Mission im Jahr 1706. Doch die bedeutendste Übersetzungsarbeit geschah unter der Leitung von William Carey, Ward und Marschmann. Es ist erstaunlich, daß dieses Team schon damals Bibeln und Bibelteile in mehr als 40 Sprachen übersetzt hat.

Später hatten Bibelgesellschaften die Aufgabe der Übersetzung übernommen. Die erste lokale Bibelgesellschaft wurde 1811 in Kalkutta gegründet. Dann folgten andere Orte. Bis 1944 arbeiteten alle lokalen Gesellschaften unter der Leitung der "British and Foreign Bible Society". Später entstanden unabhängige Bibelgesellschaften für Indien und Ceylon. Seit dieser Zeit hat die Indische Bibelgesellschaft drei Schwerpunkte in ihrer Arbeit: Übersetzung, Herstellung und Verteilung der Bibeln.

Im letzten Bericht des Generalsekretärs der Indischen Bibelgesellschaft konnte man folgendes lesen: Es gibt immer noch einen großen Mangel an Bibelübersetzern für neue Sprachen, weil es schwer ist, geeignete Personen für diese Arbeit zu finden. Und auch die Aufgaben im Blick auf die Herstellung und Verteilung von Bibeln und Bibelteilen wachsen von Jahr zu Jahr. In neuerer Zeit geht es nicht allein darum, Bibeln zu drucken und zu verteilen, sondern auch Radio-Programme zu erstellen und selbst Kassetten anzufertigen. So erreicht die Bibelgesellschaft Analphabeten und Sehgeschädigte und kann der Masse der nichtlesefähigen Bevölkerung die biblische Botschaft nahebringen.

Wie die Christen in Indien die Bibel gebrauchen

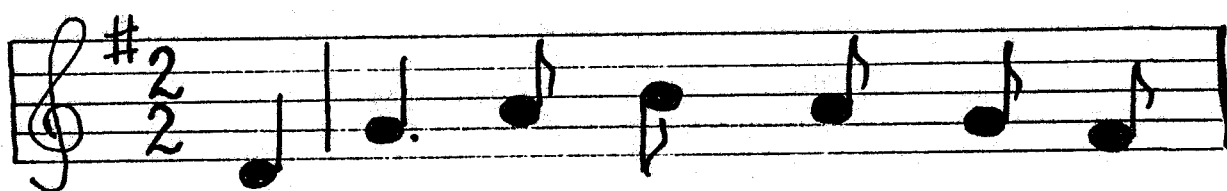
Es ist weitgehend bekannt, daß Männer und Frauen jeden Alters und aller Landestteile ihre Probleme haben mit den sozialen Unterschieden und den indischen Traditionen. Wenn ein Mensch darunter leidet, sucht er sich einen anderen, dem er seine Not anvertrauen kann. Wenn nun er oder sie erlebt, daß Jesus des Vertrauens würdig ist und trösten kann, dann kommen sie zu ihm mit allen ihren Lasten und hören auf seine Stimme. Darin geht es ihnen nicht anders als damals schon Petrus, der gesagt hat: "Herr, wohin sollen wir gehen, du hast Worte des ewigen Lebens" (Johannes 6,68). Viele solcher Worte, die Trost und Hoffnung geben können, finden wir in der Bibel. Denn in ihr spricht zu uns der Mensch gewordene Gottessohn, Jesus Christus. "Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise

geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn." (Hebräer 1,1-2a) Viele Menschen haben in diesem Wort Sinn und Frieden gefunden. In Matthäus 11,28 lesen wir: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken."

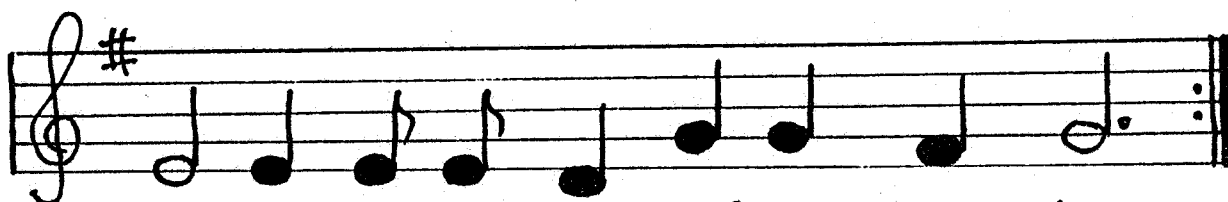
Im allgemeinen halten die evangelischen Familien täglich eine Hausandacht mit Bibellesen und Gebet. Die Bibelgesellschaft gibt einen Plan heraus als Hilfe zum täglichen Bibellesen. Die Kirche von Südindien, zu der ich gehöre, hat schon vor Jahren die Notwendigkeit erkannt, ihren Mitgliedern eine Hilfe für das systematische Bibelstudium zu geben. Denn sie brauchen eine Interpretation des Wortes für ihre alltägliche Lebenssituation. Auch dieses Studienmaterial, das von Fachleuten aus der ganzen Kirche zusammengestellt wird, wird den Leuten in ihrer örtlichen Sprache angeboten. Das ist eine große Hilfe für die Gläubigen und sie sind an diesen Bibelstudien-Programmen sehr interessiert. Die Leiter der örtlichen Studien-Kreise erhalten dazu eine spezielle Schulung.

Seit einiger Zeit haben wir unter den indischen Christen eine Art Erweckung zum intensiven Bibellesen und zum Leben mit der Bibel. Die Bibelgesellschaften und die Kirchen entwickeln Pläne und Projekte, um die Bibeln, Neuen Testamente, Bibelteile und andere christliche Literatur zu verbreiten. Dabei sind die Bibeln eine große Hilfe für die persönliche Andacht, aber auch für das Studium. Die indischen Kirchen denken jedoch nicht nur an die Fortbildung ihrer eigenen Mitglieder, sondern sie sind sich auch der Aufgabe bewußt, eine Botschaft für die nichtchristliche Bevölkerung zu haben. Ich freue mich, feststellen zu können, daß neben der offiziellen Kirche auch Christen und freiwillige Evangelisten in dieser Aufgabe schon tätig sind. Natürlich gibt es manchmal auch Widerstand und Opposition von orthodoxen und fanatischen Hindus. Aber jedes Jahr nehmen viele Nicht-Christen die Botschaft an, glauben der Wahrheit der Bibel, werden so zu Jüngern Jesu Christi und haben damit einen persönlichen Retter und Heiland.

Devadan Konesagar



Dein Wort ist mei - nes Fu - ßes



Leuch - te und ein Licht auf mei - nem Weg.

Die Wahlen zum Kirchenvorstand liegen hinter uns.
Wir möchten hiermit ganz herzlich danken

▷ denen, die sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Sie haben Ihre Bereitschaft erklärt, in unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten. Wir würden uns über Ihre Mitarbeit freuen, auch wenn Sie nicht gewählt wurden.

▷ denen, die gewählt haben. Sie haben dadurch Ihr Interesse an der Arbeit unserer Kirchengemeinden bekundet. Leider war die Wahlbeteiligung in diesem Jahr nicht so hoch wie vor 6 Jahren.

▷ denen, die in den vergangenen sechs Jahren als Kirchenvorsteher/in Verantwortung in unseren Gemeinden mitgetragen haben. Einige werden ausscheiden, einige weiterhin dabeisein. Ihnen allen herzlichen Dank für die Kraft und Zeit, die sie für Ihr Amt eingesetzt haben.



Die neugewählten Kirchenvorsteher sind

in Malsfeld:

Angelika Dorn
Lydia Franke
Gerhard Ploch
Günter Reichelt
Heinrich Schirmer
Georg Ziegler

in Beiseförth:

Karl Brehm
Friedemann Kaiser
Wolfgang Siegmund
Wilhelm Stöhr



Von diesen gewählten Kirchenvorstandsmitgliedern wurden dem Kirchenkreisvorstand zur Berufung vorgeschlagen

in Malsfeld:

Alfred Heckemann
Brigitta Stöhr
Marion Thielke

in Beiseförth:

Annemarie Kleinschmidt
Liesel Schmidt

Den neugewählten Kirchenvorständen wünschen wir Gottes Segen für ihre wichtigen Arbeit in den kommenden Jahren.

Sie tragen gemeinsam mit dem Pfarrer die Verantwortung für die gesamte Arbeit in den Kirchengemeinden, von der Verwaltung der Gebäude, den finanziellen Fragen bis hin zu seelsorgerlichen Aufgaben.

Wir möchten deshalb auch die Gemeinde bitten, in den kommenden Jahren die Arbeit ihres Kirchenvorstandes zu begleiten und zu unterstützen. Sprechen Sie die Mitglieder an, wenn Sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder Kritik haben. Wir alle sind auf dieses gemeinsame Gespräch angewiesen. Beten Sie auch für eine segensreiche Arbeit in unserer Gemeinde.

Zum Schluß möchten wir alle Gemeindeglieder recht herzlich einladen zu den Gottesdiensten am 2. Juli 89, (Malsfeld: 10.30 Uhr, - Beiseförth: 19.00 Uhr) in denen die neuen Kirchenvorstände eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet werden.

**Dient einander,
jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat.**

An alle jungen Menschen (Paare, Singles)
in Malsfeld und Beiseförth

In letzter Zeit ist immer wieder die Frage aufgetaucht:
Wo bleiben junge Leute, wenn sie für den Jugendkreis zu alt geworden
sind, egal, ob ledig oder verheiratet?

Oder solche jungen Leute, die vorher keiner Gruppe angehörten, jetzt
aber Interesse an christlichen Fragen und Themen haben?

Deshalb ist die Idee entstanden, eine Gruppe JUNGER ERWACHSENER
zu gründen.

In diesem Gesprächskreis könnte es vielleicht so aussehen, daß man
sich etwa zweimal monatlich trifft, um über aktuelle Themen, christliche
Fragen oder Bibeltexte ganz ungezwungen und frei nachzudenken und zu
reden.

Sicherlich könnte daraus eine gute Sache werden.

Es wäre deshalb schön, wenn sich
eine solche Gruppe finden würde.

Wer jetzt darüber nachdenkt und
gerne mitmachen würde, ist
herzlich eingeladen!

Jeder ist willkommen!



Interessenten wenden sich
bitte an

Annegret Töpfer
Stettiner Straße 22
Tel.: 1842

oder

Katja Bernhardt
Weidenstämme 5
Tel.: 2349

der kalender



kirchenchor



Mittwoch, 20.00 Uhr
Pfarrhaus Malsfeld

für kinder



bis
11.6.

BEISEFÖRTH

Jeden Sonntag um 10.30 Uhr
Kindergottesdienst

Mittwoch 15.00 Uhr Jungschar
(in den Gemeinderäumen)

Freitag 15.00 Uhr Kinderstunde
(in den Gemeinderäumen)

posaunenchor



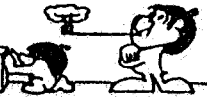
Montag, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Malsfeld

Für alle ...

ISRAEL - Fahrer :

letzte Möglichkeit zur
Anmeldung
für die Studienreise nach Israel
vom 14. - 29. Oktober 1989
ist der 15. Juni

für kinder



MALS FELD

Jeden Sonntag um 10.30 Uhr
Kindergottesdienst

Montag 17.30 Uhr Jungenjungschar
im Pfarrhaus

Mittwoch 15.00 Uhr Spielkreis
im Pfarrhaus

Donnerstag 15.00 Uhr Kinderstunde
(Stettiner Straße)

16.00 Uhr Mädchenjungschar
(Stettiner Straße)



bibelstunde



BIBELGESPRÄCHSKREIS
Beiseförth
dienstags, 14-tägig
Gemeinderaum, 20 Uhr

6.6./20.6./4.7.
18.7./1.8./15.8.
29.8./12.9./26.9.

BIBELSTUNDE

Malsfeld
jeden 1. u. 3. Do.
im Monat, 20 Uhr
Stettiner Straße

für jugendliche



JUGENDKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr
Malsfeld, Stettiner Straße

für frauen



Frauenkreis

Dienstag, 13. Juni, 20 Uhr
Gemeinderaum Beiseförth

Kinderseite

Spiele für unterwegs

Geräusche raten

Einer schließt die Augen — möglichst nicht der Fahrer! — und errät Geräusche. Beispiele: VW, Opel, Motorrad, Omnibus, Fabrikgeräusche, Papierrascheln, Schlüsselklappern.

Stafettengeschichte

Der erste erfindet eine Geschichte, bricht plötzlich ab, und der zweite muß weitererzählen. Dann kommt der dritte usw. Man kann auch Geschichten erfinden, in denen nur Worte mit A oder B oder E und F vorkommen dürfen. Jeder Versprecher bringt einen Strafpunkt.

Personenschätzen

Die Kinder raten, wieviel Erwachsene und wieviel Kinder in dem nächsten Auto sitzen, das sie überholen wird. Wer richtig geraten hat, bekommt einen Punkt.

Telegrammaufgabe

Aus den Buchstaben eines möglichst langen Wortes stellt jedes Kind ein Telegramm zusammen. Heißt das Wort z.B. Kaminabend, könnte das Telegramm lauten: „Komme am Mittwoch in Nürnberg an. Bärbel erreicht Nürnberg Dienstag.“

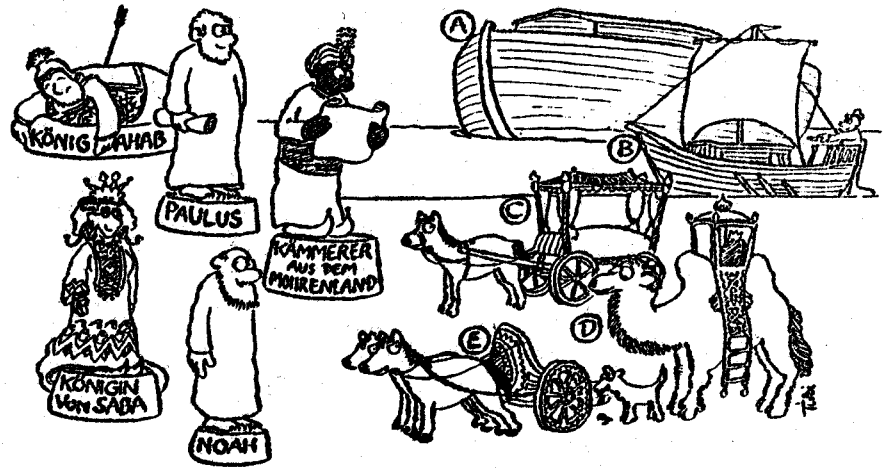
Streichholztest

Eine halbvolle Streichholzschachtel wird herumgereicht. Sie darf geschüttelt, aber nicht geöffnet werden. Anschließend muß jeder raten, wieviele Hölzchen die Schachtel enthalten könnte. Sieger ist, wer die richtige Zahl nennt oder wessen Schätzung der richtigen Zahl am nächsten ist. Das Spiel kann auch mehrere Runden gespielt werden.

Punkt für Punkt

Jeder Mitspieler macht auf sein Blatt sieben Punkte. Die Blätter werden ausgetauscht. Die Spieler müssen jetzt — unter Verwendung der sieben Punkte — ein Porträt, einen Baum, einen Liegestuhl oder ein Auto zeichnen.

Biblisches Ratebild



Fünf Gestalten aus der Bibel suchen ihre gewohnten Fahrzeuge. Wer kann dabei helfen? (Die dazugehörigen Geschichten stehen in 1. Mose 6, 1 Könige 10 und 22, Apostelgeschichte 8 und 27).

Autobahn-Detektiv

Es kommt darauf an, während der Autofahrt drei verschiedene Dinge, die vorher bestimmt werden, zu entdecken: zum Beispiel einen Kirchturm, eine Katze, einen Mann mit Bart. Wer eines dieser Dinge sieht, ruft sofort. Der Gewinner darf die nächsten drei zu suchenden Dinge bestimmen.

Autofarben-Spiel

Dieses Spiel vertreibt die Langeweile unterwegs im Auto. Jeder Mitspieler wählt eine Autofarbe (einen Autotyp). Jetzt braucht er nur noch alle Autos zu zählen, die seine Farbe (seinen Typ) haben. Wer nach einer vorher festgesetzten Zeit, zum Beispiel fünf Minuten, die meisten Autos mit seiner Farbe (seinem Typ) entdeckt hat ist Sieger.

Günter Niederlich

Wir reisen in den Urlaub

Heute wollen wir verreisen und Urlaub machen. Ich freue mich sehr und bin gespannt auf alles, was wir erleben werden. Bitte paß gut auf uns auf, daß wir ohne Unfall hinkommen und zurückkehren. Wir wollen selber auch aufpassen und uns gut miteinander verstehen, damit es schöne Ferien werden.

Panowsky

Abdruck mit freier Genehmigung des Loewes Verlags, Bielefeld, aus „Leschiwen-Kindergebete“ von Detlev Block



Urlaub

mal ein Buch lesen,
das schon lange wartet.

mal den Weg gehen,
der lange nicht gegangen.

mal den Schlaf suchen,
der lange nicht gefunden.

mal zufrieden sein
wie lange nicht mehr.



URLAUBSTERMINE: Pfarrer Konesagar hat
vom 10.7. - 6.8. Urlaub
Pfarrer Simon hat
vom 1.8. - 24.8. Urlaub

Sie vertreten sich gegenseitig bzw. werden
von Pfarrer Wieboldt, Dagobertshausen, vertreten.



Zum VORMERKEN:
Festwoche zum 125jährigen
Jubiläum der Malsfelder Kirche
vom 18. - 24. September.
Zum Abschluß am Sonntag,
24.9.:

GEMEINDE
FEST

Telefonnummern: Ev. Pfarramt, Pfarrer Simon 05651 - 2174
Pfarrer Konesagar, Beiseförth 05664 - 8991
Gemeindeschwester Christina Kühn 05661 - 6660
Gemeindehelferin Birgid Niehuß 05664 - 1698



Das K O N T O unserer Kirchengemeinde:
Kirchliches Rentamt Melsungen
Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54)
Konto-Nr.: 25033606



Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der
ev. Kirchengemeinden Malsfeld und Beiseförth.
Verantwortlich für die Redaktion: Karl-Georg Simon, Kirchstraße 9
und Günter Reichelt, Heideweg 14